

Ⓜ

Soeben erscheint in meinem Verlage:

Ⓜ

Thomas Carlyle Heldenverehrung

Übersetzt und eingeleitet von Egon Friedell

Geb. Mark 3.—, in Leinen Mark 4.50, Luxusausgabe Mark 20.—

Es ist in England oft und mit Nachdruck hervorgehoben worden, daß die machtvollste Persönlichkeit, die die „British dominions“ seit Shakespeare und Milton hervorgebracht haben, Thomas Carlyle ist. Männer wie Swift und Byron, Wilde und Shaw wirken neben ihm als Geister zweiten Ranges. Es ist daher für die in England herrschende Verblendung sehr bezeichnend, daß gerade Carlyle es war, der sein ganzes Leben lang

zu den begeistertsten Bewunderern des deutschen Wesens

gehört hat. Sein Entdecker war niemand anders als der alte Goethe, und umgekehrt war Carlyle unermüdlich bemüht, das Wirken Goethes, Schillers, Jean Pauls und der Romantiker seinen Landsleuten durch Übersetzungen, Biographien und Essays nahezurücken. Ja selbst dem vielverlästerten deutschen „Militarismus“ hat er in seinem Hauptwerk, der sechsbändigen „Geschichte Friedrichs des Großen“, ein unvergängliches Denkmal gesetzt, und schon im Jahre 1870, mitten während des deutsch-französischen Krieges, prophezeite er, daß

„das edle, fromme, geduldige und solide Deutschland
nicht nur durch seine Macht, sondern kraft göttlichen Rechts einmal

die Königin des Kontinents“

sein werde. In seinem Werk über „Heldenverehrung“ hat Carlyle seine Weltanschauung aufs bündigste zusammengefaßt. Er zeigt darin an einer Reihe markanter historischer Figuren, worin das Wesen des echten Helden besteht: im Füssen auf den Tatsachen, im stillen anspruchlosen Wirken für eine Idee. Dieselbe sittliche Kraft, die heute in zähem, tapferem Ringen alle feindseligen Widerstände der toten Materie und des lebenden Geistes überwindet, geht, in vielerlei Variationen abgewandelt, als gewaltiges Thema durch das Buch Carlyles.

Es darf wohl ohne Übertreibung ruhig ausgesprochen werden, daß die Übersetzung von Egon Friedell alle bisher erschienenen übertrifft, da in ihr der Versuch gemacht wurde, eine künstlerische Übertragung zu geben, die, obgleich vollkommen wortgetreu, sich bemüht, den einzigartigen Rhythmus der Carlyleschen Prosa nachzubilden. Die fünf Bogen starke Einleitung, die der Übersetzer dem Werke beigegeben hat, enthält eine kritische Würdigung der gesamten Wirksamkeit Carlyles und eine eingehende Darstellung seines Lebensganges, die in dieser Ausführlichkeit im Deutschen bisher noch nicht unternommen wurde. Da das Buch vor Ausbruch des Krieges gedruckt wurde, so hat der Herausgeber dem Ganzen noch ein nachträgliches Vorwort vorausgeschickt, das auf die jüngsten Ereignisse Bezug nimmt und wohl vielen ebenfalls nicht unwillkommen sein wird.

Trotz ausgezeichnete Ausstattung habe ich den Ladenpreis so niedrig wie nur möglich angesetzt.

Vor Erscheinen mit 40% u. 11/10, 25 Expl. mit 50% (Einb. no.)

Georg Müller Verlag / München